

Schulkonferenz Leibniz-Gymnasium Bad Schwartau vom 24.11.2016

hier: Protokoll

Beginn: 17.01 Uhr

TOP 1 (Begrüßung, Eröffnung; Feststellung der Beschlußfähigkeit): Der TOP wird ohne Beanstandungen blitzschnell erledigt. Anwesend sind auf Lehrerseite Frau Schmidt, Frau Bensmann, Frau von der Heyde, Frau Stender, Frau Jaecks, Frau Larink, Frau Maier sowie die Herren Werner, Böckenhauer, Peil, Matthiae und Tappe; für die Schüler sind die Kräfte Annalena Gerschke, Zoe Neumann, Marie-Sophie Schwenck, Sina Jansen, Nathalie Kaufmann, Elin Persson, Julia Sengebusch, Nele Wagner, Enya Böhm, Lara Kuhlmann, Paul Höppner und Valentin Kremin erschienen; die Elternbank schließlich ist besetzt mit Frau Brunner, Frau von Appen, Frau Dr. Schreiber, Frau Wolgast, Frau Wegener, Herrn Herting, Herrn Boche, Herrn Salz (leicht verspätet), Herrn Gohla, Herrn Kremin und dem Unterzeichner.

TOP 2 (Genehmigung des letzten Protokolles): Einstimmige Genehmigung des Protokolles durch allseitiges Kopfnicken und zustimmendes Murmeln.

TOP 3 Die Genehmigung der TO wird nach Erinnerung des Unterzeichners wieder einmal vergessen.¹Das erscheint rechtlich unbedenklich. Möglicherweise hat auch der Protokollant geschlafen, aber letztlich ist das egal, siehe Fußnote 1.

TOP 4 (Bericht der Schulleitung): Herr Werner macht Ausführungen zu verschiedenen Punkten, es wird insoweit auf die Anlage „Bericht der Schulleitung“ verwiesen, die das Gesagte tatsächlich recht akkurat wiedergibt. Zwischendurch berichtet Herr Tappe noch über ein geplantes Projekt im Rahmen des ERASMUS-Programmes (gemeinsam zumindest mit einer finnischen und wohl einer polnischen Schule) – Austausch, 7./8. Klasse, vollständige Finanzierung gesichert.

TOP 5 (Bericht der SV): Die SV stellt sich zunächst vor. Man freut sich über die gewonnene Wahl, die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und die engagierte Schülerschaft. Die SV hat sich ein ambitioniertes Programm vorgenommen, zu dem unter anderem der Adventsbasar (62 Stände heuer!), eine sehr gut aufgenommene Adventskalenderaktion, die Wiederbelebung eines Debattierzirkels „Leibniz debattiert“, eine Neuauflage des „Leibniz-Talks“ (diesmal zu den

¹ Durchgreifende rechtliche Bedenken ergeben sich daraus mE nicht.

Landtagswahlen), verbesserte Zusammenarbeit mit dem GaM, die Projektwoche (Schule als Staat, wirtschaftlicher Schwerpunkt) und die 2. Auflage des Schulplaners gehören. Herr Tappe gibt Gelegenheit zu Nachfragen, woraufhin eine engagierte und ausführliche Diskussion über die nähere Ausgestaltung der Beteiligung der Sexten am Weihnachtsbasar entbrennt; ein reichhaltiges Ergebnis der Diskussion ist nicht zu verzeichnen. Irgendwie wird wie immer alles gut werden.

TOP 6 (Bericht SEB): Gewohnt weitschweifig berichtet der Unterzeichner von den mannigfaltigen Aktivitäten des SEB (Mitorganisation des Schulfestes, Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Anträge für die Schulkonferenz zB).

TOP 7 (Anträge):

1. Frau Borchardt stellt zunächst den angekündigten Antrag zum Schüleraustausch mit der Dane Court Grammar School. Geplant ist dieser zunächst für die Klasse 9 im kommenden Jahr, und zwar mit 13 – 15 Schülern für 5 – 7 Tage zum Preis von ca. € 200,-- pro Kopf. Die Schule, die im englischen Leistungsranking eher oben angesiedelt ist, liegt in der Grafschaft Kent und bildet offenbar eine Ecke eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen weitere Eckpunkte in den Flughäfen Heathrow und Stanstead liegen. Der Antrag wird angenommen, 34:0:1.
2. Es folgt der erste Antrag der Elternschaft (zeitnahe Veröffentlichung aller Unterlagen zur Schulkonferenz in einem paßwortgesicherten Bereich der Homepage). Der Unterzeichner stellt vor, Herr Werner unterstützt den Antrag. Nach einigen Rückfragen wird er mit 35:0:0 angenommen (der Antrag, nicht Herr Werner).
3. Überraschend schließt sich der zweite Antrag der Elternschaft an (Veröffentlichung zahlreicher weiterer Informationen auf der Homepage). Der Unterzeichner erläutert; einige Teilnehmer haben Bedenken, weil sie etwaige Berichte etc. möglicherweise nicht immer sofort fertig haben – es geht aber bei lit. a – c des Antrages nur um Termine. Alle sind beruhigt. Herr Böckenhauer weist darauf hin, daß die Veröffentlichung des Vertretungsplanes in einem mobil lesbaren Format möglicherweise technisch schwierig sein könnte. Ferner erklärt er, daß der Plan morgens gegen 6.20 Uhr letztmalig und dann erst wieder nach Schulschluß aktualisiert werde. Letzteres wird zustimmend zur Kenntnis genommen, zur mobilen Lesbarkeit herrscht der Wunsch vor, gleichwohl jetzt durch die Schulkonferenz eine entsprechende Vorgabe zu machen. Sodann wird abgestimmt, Annahme mit 35:0:0.
4. Der dritte Antrag der Elternschaft (Einführung eines Elternsprechtages) beschließt den Reigen. Der Unterzeichner begründet das Ansinnen. Es erheben sich sogleich eindringliche Gegenstimmen bei Eltern-, Lehrer- und Schülervvertretern. Eine sehr rege Diskussion entbrennt, in deren Verlauf sich abzeichnet, daß ein entsprechender Bedarf von den Anwesenden wohl, wenn überhaupt, allenfalls in der Unterstufe gesehen wird, ganz überwiegend aber auch dort nicht. Ein Vorschlag Frau von der Heydes, das Für und Wider an die Tafel zu schreiben, wird irgendwie konkludent abschlägig beschieden. Angesichts der sich im Verlaufe der Diskussion klar abzeichnenden völligen Chancenlosigkeit des Begehrens verzichtet der Unterzeichner darauf, die Angelegenheit durch

Umstellung des Antrages (Elternsprechtage nur für die Unterstufe oder gar nur für die Sexten) weiter zu verkomplizieren. Das (das Verkomplizieren) erledigt dann Herr Kremin jr., indem er geheime Abstimmung beantragt. Geschwind werden Zettel besorgt, sodann erfolgt (mit Blick auf § 63 Abs. 4 SchulG SH getrennt nach Lehrern, Eltern und Schülern) die Abstimmung. Der Antrag wird mit 3:31:1 abgelehnt.

TOP 8 (Verschiedenes): Der Vorsitzende hatte – geschickt! – bereits zu Beginn abgefragt, ob es „Verschiedenes“ gebe. Es gab nichts, und so konnte die Sitzung gegen 19.10 Uhr beendet werden.

Anlage: Bericht der Schulleitung/Schulkonferenz am 24.11.2016

Nicolai